

Reggae trifft auf Panflöte

Konzerte des Panflöten-Ensembles «Corona» in Bonstetten und Affoltern

Ihr Name ist inzwischen zwar virusbedingt etwas vorbelastet, aber seine leichtfüssige Virtuosität hat das Panflöten-Ensemble «Corona» behalten. Es spielt am 18. und 25. Oktober in Bonstetten und Affoltern.

VON SUSANNE CRIMI

«Dänked a d'Dynamik», ermuntert Monika Meier, die Dirigentin des Panflötenensembles «Corona» beim Heben ihres Taktstockes und lächelt ermutigend. Eine der Hauptproben vor den Konzerten hat soeben begonnen.

Josef Bachmann, begnadeter Pianist und Arrangeur, der zudem auch in anderen Genren der Musik beheimatet ist, hat wiederum alle gewählten Musikstücke für Panflöten arrangiert und zudem eine moderne «Corona-Rhapsody» komponiert. Virtuos und gekonnt begleitet er das Ensemble bei den Konzerten am Klavier. Zur Einstimmung nehmen die Mitglieder des Panflöten-Ensembles ihr Publikum mit der erwähnten Rhapsody mit auf eine gedankliche Reise. Wechselnde Rhythmen ermuntern den Zuhörer eigene Fantasien in die Melodien zu interpretieren.

Für das diesjährige Konzert sind auch einige bekannte Balladen gewählt worden. «Circle of Life» von Elton John, «Somewhere Only we Know» von Richard Hughes und «Tears in Heaven»



Zufriedene Gesichter beim Panflöten-Ensemble «Corona» nach einer guten Hauptprobe: «Da sitzt alles super!» (Bild Susanne Crimi)

von Eric Clapton sind im Arrangement von Josef Bachmann sehr gut für ein Panflötenorchester geeignet. Einige der Flötisten sorgen für den nötigen Klangteppich, andere übernehmen das Melodie-Thema und oft macht die gefühlvolle Klavierbegleitung das Stück erst stimmig und «rund». Mit ihrer Glasharfe beweist Maja Berglas beim Intro zu «I Am What I Am» von Jerry Herman ihr Können. Sie schafft es eindrücklich, die langsame Passage zu Beginn des Stückes bis hin zur Steigerung und Taktänderung wiederzugeben.

Reggae und Panflöte – geht das?

Beim Durchlesen des Konzertprogrammes fällt das angekündigte «Bob Marley Medley» ins Auge. Reggae und Panflöte – geht das? Und wie! Die feinfühligte Hilfestellung beim Halten der nicht ganz einfachen Takte von Schlagzeuger Nils Wirth verhilft zu einem ungewöhnlichen Klangerlebnis. Fast schon könnte man die schlaksige Gestalt von Bob Marley im Raum ausmachen, wie er fein lächelt und mit dem Kopf und der typischen Rastafisur im Takt mitnickt.

Jonas Gross, der «Panflötenprinz» und Gewinner des «kleinen Prix Walo 2011» reiht sich ohne Star-Allüren in die Reihen der Flötenspieler ein. Jonas Gross' Spiel ist immer beeindruckend. Virtuos und spielsicher kann er eigene Variationen in die Arrangements legen oder lässt sein Instrument das Timbre vom Stimmen nachahmen. Seine Ausstrahlung, sein gesamtes Auftreten vermitteln, wie sehr die Panflöte zu ihm passt und wie innig er mit seiner Flöte verbunden ist – er erweckt sie regelrecht zum Leben. Rita Keiser, Regula Vollenweider und Maja Berglas überraschen ihr Publikum auch jährlich mit einem Solostück. In den diesjährigen Konzerten wird der Song von Phil Collins «You'll Be in My Heart» von den drei Frauen einfühlsam und gekonnt gespielt. Die neun Panflötisten üben zu Hause ihre Stimmen individuell und einmal pro Woche trifft sich das Ensemble unter der Leitung von Monika Meier zum intensiven Proben. Das diesjährige Konzert verspricht erneut einen speziellen und ungewöhnlichen Hörgenuss. Oder um es mit den Worten von Josef Baumann zu sagen, der am Ende der Hauptprobe lächelt und zu den Spielern geneigt meint: «Das sitzt ja super, das sollte man aufnehmen!»

Konzertdaten: Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr, katholische Kirche Bonstetten, Samstag, 24. Oktober, 19 Uhr, reformierte Kirche Muri, Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr, reformierte Kirche Affoltern. Weitere Infos: www.pan-corona.ch.